

Verlautbarung (2)

Des kais. k. u. g. l. österreichisch-provisorischen General-Gouvernements in Ägypten.

Wey den sich täglich mehrenden Geschäften sind zur Bezeichnung aller öffentlichen Authorkräften und der ihnen zugewiesenen Beamten, dann der Inzassen der sämtlichen eroberten Ägyptischen Provinzen nachstehende Vorschriften festgesetzt worden.

a) Haben nach dem geröthlichen Amtszuge alle Einlagen der Inzassen und unteren Behörden nur durch den Weg ihrer Vorgesetzten an das General-Gouvernement zu gelangen.

b) Jene Vorstellungen und Berichte, welche nicht unmittelbar an das Präsidium, geheim oder sonst wichtiger Eröffnungen halber, gerichtet zu werden nöthig haben, und nur allgemeine Gouvernements-Gelegenstände betreffen, sind auch nicht unter metaer des General Gouverneurs, sondern unter der Aufschrift: An das kais. k. u. g. l. österreichisch-provisorische General-Gouvernement in Ägypten einzusenden.

c) Der Inhalt aller Berichte, Vorstellungen, Anträgen, Bitten, u. s. w. hat schon an der Außenseite der Einlagen deutlich aufgefaßt zu erscheinen.

d) Die Vermengung mehrerer nicht in einander greifender Objekte, deren jedes eine eigene Beurtheilung, und Absänderung fordert, ist sorgfältig zu vermeiden.

e) Nahmenlose, oder solche Beschwerden und Vorstellungen, welche weder von dem Beschwerführer noch von dem Verfasser eigenhändig unterschrieben sind, werden unverbeschieden bleiben.

f) In den Berichten oder Erledigungen, welche die Folge erhaltener Anordnungen, oder Weisungen sind, muß nebst dem Fertigungs-Tage des Antrages, oder der Weisung, auf die sie sich beziehen, auch die Erbiten-Zahl angesetzt werden.

g) Die Bittschriften sind nur auf Papier zu schreiben, welche nebst dem französisch-Ägyptischen, auch mit dem österreichisch-kaiserlichen Erfüllungss-Stempel versehen sind. Jede Unterlassung wird nach der Strenge der diesfalls bestehenden Patente geahndet werden.

Laibach den 4. Dezember 1813.

(L. S.) Sr. k. k. Apost. Majestät wirklicher Geheimer- und Hofkriegsrath, des Militärischen Maria Theresien Ordens Ritter, General-Feldzeugmeister, Inhaber eines Infanterie-Regiments, dann Civil- und Militär-Gouverneur in Ägypten.  
Freyherr v. Lattermann.

Vermischte Anzeigen.

Gesperrete Sitze im Theater zu vermietthen. (1)

Es werden von Seite der Theater-Oberdirektion, die gesperreten Sitze, im hiesigen Theater, von Nr. 1. bis inclusive 10, für das gegenwärtige Jahr 1814, mittels Versteigerung, in Pacht gegeben. Die diesfällige Lizitation wird am 11. d. M. früh 10 Uhr, im Theater-Gebäude vorgenommen werden.

Haus zu vermietthen. (1)

Das Haus Nr. 54. in der Gradiska-Vorstadt sammt großen schönen Garten, ist auf künftigen Georgi zu vergeben. Liebhaber wollen sich über das Nähere im nehmlichen Hause erkundigen.

### Wagen zu verkaufen. (1)

Es ist ein wohlkonditionirter Ballon, Viantsch täglich aus freyer Hand zu verkaufen: Dieser ist für die Stadt sowohl als auch auf Reisen zu gebrauchen, hat eiserne Achsen, ist gut laquirt, und plattirt, auf 2 auch 4 Personen gerichtet, mit feinen blauen Tuch und rothen Marolin gefüttert, dann mit zweien Koffern und zweien Sprigleber versehen. Das Weiteres erfährt man Nr. 312. auf dem Platz im Sattler, Gewölb.

### Zwey Wagen zu verkaufen. (2)

Es ist ein großer Kellwagen, welcher besonders für eine reisende Familie sehr anwendbar ist, indem selber viele Behältnisse, und hauptsächlich einige verborgene in sich enthält, aus freyer Hand zu verkaufen. Auch ist ein Kalesch, welches auf 2 oder 4 Personen gebraucht werden kann, gegen baare Bezahlung hindanzugeben. Auskunft erteilt das Setzungs-komtoir.

### Domainen, Verwaltung.

Direktion von Laibach.

Bureau von Obrj.

### Nachricht. (2)

In Folge Verordnung der k. k. Domänen-Direktion vdo. Laibach den 14. Dec. 1813. Nr. 229, werden am 15. Jänner 1814. Vormittag um 10 Uhr zu Obrj im Saale des Gemeinde-Hauses unter Vorsitz des Herrn Intendanten der Provinz, und in Gegenwart des Domainen-Receveurs nachstehende Gegenstände öffentlich verpachtet werden; als:

- |                                                                        |            |
|------------------------------------------------------------------------|------------|
| 1. Die Wegmauth von Sesana um den Fiskalpreis von                      | 14,500 Fr. |
| 2. Die Kolonie Uerbig von St. Rochus                                   | 160 —      |
| 3. Der Heuschlag auf den Dämmen des Brunnens im Distrikte von Glacigna | 20 —       |
| 4. Der Heuschlag auf die liegenden Bäume auf dem Kastelle              | 240 —      |
| 5. Der Grund Coronina                                                  | 30 —       |
| 6. Der Zehend von Scariano                                             | 200 —      |

Wer die Einsicht der diesfälligen Lizitationsbedingnisse, oder einen Privat-Katobh bis zum 10ten Jänner 1814. zu machen verlangt, beliebe sich an die k. k. Intendanten, oder an das Domainen-Bureau zu verwenden. Obrj am 22. Dec. 1813.

Gesehen und bestätigt von uns Intendant von Obrj  
Freyherr von R a s s a u r.

Der Domainen-Receveur,  
Philipp von Reja.

### Nachricht. (3)

Joseph Schlanderer, empfiehlt sich einem hohen gnädigen Adel, 1661. k. k. Militär, und dem verehrungswürdigen Pablikum, während seiner Abwesenheit alhier, im Portrait mahlen in Del. Er bürgt nicht nur für die täuschendste Aehnlichkeit, sondern auch für die Güte der Farben. Seine Wohnung ist auf dem alten Markt im Wutarawirthischen Hause im 1. Stock.

### Wohnung zu vergeben. (3)

In dem sogenannten ehemals Bonaazischen Hause in der Herrngasse Nr. 214. ist auf künftigen Georgi der 1te und 2te Stock zu vergeben. Liebhaber wollen sich über das Nähere im nächstlichen Hause im 1. Stocke erkundigen.

### Quartier zu vermieten. (3)

Im Hause Nr. 227. im Judensteig ist auf künftigen Georgi der 1te und 2te Stock zu vergeben; über das Nähere wollen sich Liebhaber im Hause Nr. 214. in der Herrngasse im ersten Stocke befragen.

Klebe in Bestand zu überlassen; auch sind bey dieser Realität durch obige 3 Bestandjahre keine was immer Nahmen habende Sibigkeiten, Lasten, noch Reparationen zu tragen. Liebhaber können bey mir Endesgefertigten entweder persöhnlich, oder mittels Briefe, porto frey darum unterhandeln. Vermög Lage und Bequemlichkeit ist diese Realität vor allen übrigen empfehlungswerth, um so mehr da die Passage von Fiume, Triest, und Italien offen ist, wo dieses Einkehrwirthshaus, eines der besuchtesten von denen Fuhrleuten ist. Auch ist die Licitation von Wägen, Pferden, Hornvieh aller Art, Getreid, Heu, Stroh, Grumath, Hausfahrnissen im obbenannten Hause gegen gleich baarer Bezahlung, den 24. Jänner 1814. und die darauf folgenden Tage.

Thadeus Saum,  
Inhaber obbenannter Realitäten.

---

#### Theater Nachricht.

Künftigen Dienstag den 11. Jänner 1814. wird im hiesigen Theater zum Besten der Schauspielerin Sophie Denny, aufgeführt:

#### Doktor Fausts Leben, Thaten und Höllenfahrt.

Großes heroisches Schauspiel mit Musik und Chören, von August Klingemann (noch Manuscript.) Die Musik ist von Herrn Sackler.

---

#### Ball-Ankündigung.

Sonntag den 9. Jänner 1814. wird im Theater der erste Maskenball gegeben, wozu Unterzeichneter seine ergebenste Einladung macht. Um Mitternacht wird eine silberne Uhr ausgespielt, wozu jeder Eintretende unentgeltlich ein Loos erhält. Der Eintrittspreis ist 20 kr. Das Nähere wird der Anschlagzettel enthalten.  
Xavier Deutsch.

---

#### Verstorbene in Laibach.

Den 3. Jänner 1814.

Dem Valentin Manz, Schuster, s. K. Johann, alt 3 Wochen, auf der Pollana Nr. 57.  
Lukas Grabner, Hutmachergesell, alt 30 Jahr, bey St. Jakob Nr. 146.

Den 5. desso.

Anton Kanner, Tagelöhner, alt 62 Jahr, auf der St. Petersvorstadt Nr. 43.

---

Unterzeichnete hat die Ehre hiemit bekannt zu machen, daß sie sich entschlossen hat, Mädchen - Unterricht in seinen weiblichen Arbeiten, als: im Zeichnen, Mahlen, verschiedenen Stickeren, Nähen ic. zu geben; jene, welche davon profitiren wollen, belieben sich um das Nähere bey der Unterzeichneten selbst an alten Markt Nr. 34. anzufragen.

Maria Kham.

Traiteurs, Gerechtfame in den Redouten.

(3)

Wer solche zu pachten gesonnen ist, beliebe sich in der Wohnung des Unterzeichneten zu melden.

Xavier Deutsch, wohnhaft bey dem Hrn. Kaufmann  
Lederwasch Nr. 15. im 2ten Stock.

Nachricht.

(3)

Die Evangelische Gemeinde Augsb. Bef. in Triest hat die glücklich erfolgte Wiedervereinigung dieser Stadt und unserer Provinzen mit ihrem väterlichen Beherrscher Kaiser Franz I. am 14. November 1813. durch ein kirchliches Dankfest gefeyert. Bey dieser Gelegenheit hielt der Pfarrer dieser Gemeinde Herr N. F. Medicus, eine kraftvolle Rede, die auf allgemeines Verlangen gedruckt wurde. Dieselbe wird zum Vortheile verwundeter vaterländischer Krieger um 20 kr., doch ohne den patriotischen guten Willen der Käufer zu beschränken, verkauft bey

W. H. Korn.

Nachricht.

Unterzeichneter hat die Ehre anzuzeigen, das er mit einem großen Sortiment von gutem Papier versehen ist, und welches man Rieß und Buchweis täglich bey ihm haben kann; nämlich groß und klein Kanzleypapier, Post- und Briefpapier, groß und klein Median, und Belinypapier, Concept, Fluß und Packpapier, wie auch Federn von guter Qualität, Siegelwachs, Oblaten, weiß und schwarzen Streusand, und eine gute schwarze Diäte, da er die möglichsten wohlfeilsten Preise verspricht, wie auch für gute Qualität sorgt, so empfiehlt er sich auch auf dem Lande allen Herrn Gutsbesitzern, Pächtern, Verwaltern, und der Geistlichkeit, und schmeichelt sich mit Aufträgen beehrt zu werden.

Adam Heinrich Hohn,

am alten Markt Nr. 157.

Großes Einkehrwirthshaus sammt Realitäten zu verpachten, wie auch Wägen und Pferde zu verkaufen. (3)

Es ist von 1. Jänner 1814. auf 3 nacheinander folgende Jahre in Ganobitz in Unterfeyer unweit der Mauth ein schönes ganz neu gemauertes, mit Ziegel gedecktes, zur ebenen Erde in 2 geräumigen Saalzimmern, gewölbten Küche, Speisgewölb und Keller, dann im ersten Stock in 4 Passagours-Zimmer und gewölbten Getreidkassens bestehendes großes Zubramms-Einkehrwirthshaus bey dem schwarzen Adler genannt, sammt 2 schönen gemauerten Stallungen auf 60 Stück Pferde, und etwas Grundstücke, nebst Wiesmuth von besten